

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

16.1.1871 (No. 15)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 16. Januar.

Nr. 15.

Vorauszahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; durch die Post im Großherzogthum, Briefträgergebühr eingeschlossen, 4 fl. 6 kr. u. 2 fl. 3 kr.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 5 kr. Briefe und Gelder frei.
Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1871.

Bulletin.

Das Befinden Seiner Großherzogl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden war in der verfloßenen Woche befriedigend, so daß der hohe Patient täglich einige Stunden das Bett verlassen konnte; öfters trat über den andern Tag, zuweilen nach dem Verbands am Morgen, eine bedeutende, wenn auch nur vorübergehende Ermattung ein.
Am 12. d. Mts. mußte der zwischen dem Ohre und dem Hinterhaupte gelegene Abschnitt des Wundkanales behufs der Heilung gespalten werden, wodurch ein entschieden günstiger Erfolg erzielt wurde, so daß eine baldige Genesung in Aussicht steht.

Karlsruhe, 15. Januar 1871.

Dr. Schenk.

Telegramme.

† Offizielle militärische Nachrichten.

† Versailles, 14. Jan. In der Nacht vom 13. zum 14. erfolgten heftige Ausfälle aus Paris gegen die Positionen der Garde bei Le Bourget und Drancy, das IX. Korps bei Meudon und das II. bayrische Korps bei Clamart, welche überall streng zurückgeschlagen wurden. Nützlich des Feindes an einzelnen Stellen fluchtartig. — v. Podbielski.

† Berlin, 15. Jan. Der „Staatsanzeiger“ enthält eine Note Bismarck's vom 9. d., welche die von Chaudorby gegen die deutsche Kriegführung erhobenen Anklagen zurückweist. Die Note hebt die aus der allgemeinen Wehrpflicht hervorgehende Zusammenfassung des deutschen Heeres gegenüber den theilweise aus Turcos und Strafbataillonen bestehenden französischen Truppen hervor, und verweist ferner auf das Zeugniß der englischen und amerikanischen Berichterstatter. Die Note konstatiert 21 Fälle, wo auf deutsche Parlamentäre geschossen wurde, 31 Verletzungen der Genfer Konvention, und konstatiert ferner die Anwendung von Sprenggeschossen und gebundenen Weispatronen. Außerdem wird der völkerrechtswidrigen Kriegsweise zur See geachtet und die Verbrennung deutscher Schiffe von Seiten der französischen Kriegsschiffe erwähnt. Die deutschen Schiffe würden deshalb zu Repräsentanten gegen die französischen angewiesen werden. Die Note erwähnt ferner der den deutschen Gefangenen und Verwundeten zu Theil gewordenen schlechten Behandlung, sowie des von der französischen Regierung ermittelten Ehrenwortbruchs der gefangenen französischen Offiziere. Eine Regierung, welche darauf rechne, in Zukunft an der Spitze des Landes zu bleiben, werde solche Maßregeln im Interesse des eigenen Landes vermeiden. In der Absicht der gegenwärtigen Machthaber Frankreichs aber liege es nicht, die Herstellung des Friedens zu ermöglichen; deshalb hätten sie die freie Meinungsäußerung durch die Presse und die Vertreter der Nation unmöglich gemacht. Die Verantwortlichkeit für die Deutschland auferlegte strenge Handhabung des Kriegsrechtes falle auf die Personen, welche ohne Beruf und Berechtigung die Fortsetzung des Krieges unter Loslösung von den Traditionen der europäischen Kriegführung übernommen und der französischen Nation aufzwingen haben.

† Bordeaux, 14. Jan. Die Note der Regierung der Nationalverteidigung, betreffend das Pariser Bombardement von Privatgebäuden nicht gestatte; ferner daß die Belagerer stets gehalten seien, von der Absicht des Bombardements vorher Kenntniß zu geben, damit den Nichtkombattanten die Möglichkeit gegeben werde, sich zu retten. Im gegenwärtigen Falle liege keine militärische Nothwendigkeit vor, auf Grund deren die Belagerer diese Anzeige unterlassen haben. Auch sei das Bombardement nicht die Vorbereitung einer militärischen Aktion, sondern habe den Zweck, als Schreckmittel für die Bevölkerung zu dienen. Die Regierung protestirt Angesichts der ganzen Welt gegen ein solches Verfahren, welches seinen Zweck doch nicht erreiche.

† Bordeaux, 14. Jan. Aus Paris sind folgende Ballonnachrichten vom 13. Morgens eingegangen: Das Feuer gegen die Südfont, namentlich gegen Fort Mly, ist mit äußerster Heftigkeit wieder aufgenommen worden. Es sind Maßregeln getroffen, um neuerdings den demaskirten Batterien des Feindes wirksam entgegenzutreten. General Trochu veröffentlicht einen Brief, worin er gegen die böswilligen Gerüchte protestirt, welche die Verhaftung höherer Offiziere, die dem Feinde militärische Operationen verrathen hätten, gemeldet hatten. Ein Dekret vom 12. d. stellt die von feindlichen Geschossen getroffenen Personen, sowie ihre Angehörigen, bezüglich der Versorgung den Soldaten gleich.

† Brüssel, 14. Jan. Das „Journ. de Bruxelles“ meldet aus Bordeaux vom 9.: Gambetta und Crémieux hatten eine Besprechung mit Lagueronnière,

welche den Zweck hatte, den Letzteren zu bewegen, daß er Bordeaux verlasse. Lagueronnière lehnte dies ab. — Das Blatt „La Meuse“ meldet, daß beabsichtigt werde, bei Brüssel 50,000 Mann zu konzentriren, für den Fall, daß die Armee Faidherbe's über die Grenze gedrängt werden würde. Sollten die Franzosen beabsichtigen, durch Belgien zu entschlüpfen, so würden die belgischen Truppen der belgischen Neutralität Achtung verschaffen.

† Brüssel, 14. Jan. Der hier eingetroffene „Phare de Nantes“ meldet unter dem 10. Januar: Der Prinz von Joinville wurde zu Le Mans verhaftet und nach Saint Malo geführt, woselbst er sich nach England einschiffte.

Vom Kriegsschauplatz.

— Aus Paris. Der Brüsseler „Nord“ bringt eine Ballonkorrespondenz aus Paris, worin es heißt: „Offenbar befinden wir uns in einer Krisis der Belagerung; das Regierungsprogramm ist, Paris, das 3 1/2 Monate lang gehalten, wenn es binnen 4 Wochen nicht entsetzt sei, unter ehrenvollen Bedingungen kapituliren zu lassen und der Provinz die Fortführung des Kampfes zu überlassen. — Dem „Daily Telegraph“ wird aus Versailles gemeldet: „General Binoy hielt eine Musterung über sämtliche französische Truppen außerhalb der Pariser Festungsmauer. Die Soldaten schrien: Es lebe der Friede! worauf der General antwortet: Im Gegeatheil, ich werde Euch ins Feuer führen!“

Kille, 14. Jan. Der Kommandant von Longwy erhielt die strenge Weisung, die preussische Artillerie zu verhindern, ihre Geschosse auf die Hospitäler zu richten, sofort alle hier befindlichen 54 preussischen Gefangenen in die Krankensäle einzuschließen, damit sie dort das Schicksal aller Blessirten und Kranken treffe. [Auf Hospitäler ist deutscher Seits in diesem Kriege noch niemals geschossen worden, wenigstens nicht absichtlich.]

— Aus Kille hat man Nachrichten bis zum 12. Januar. Dieselben besagen, daß über die Kämpfe, welche die französische Nordarmee bestanden haben müsse, nur konfuse Gerüchte in Umlauf seien. Man glaube jedoch, daß noch nichts Ernstliches vorgefallen sei. Am 12. hatten zwischen Aunoye und Buissony Wannen einen Eisenbahnzug angegriffen und mehrere Reisende verwundet. Nationalgardien, die sich im Zuge befanden, gaben Feuer auf die Wannen und ermöglichten so, daß der Zug weiter fahren konnte. Die Nordarmee soll jetzt auch afrikanische Truppen erhalten haben, nämlich Spahis und Jäger zu Pferd, sowie 1500 Turcos. Sie kamen über Düntzchen.

— Aus Versailles, 12. Jan., wird der „Times“ gemeldet:

Die Franzosen machen kleine Ausfälle. Sie haben gestern ein bayrisches Biquet unterhalb Clamart überfallen; nachher wurden sie zurückgeworfen. Sie haben neue Batterien demaskirt. Vor dem Mont Balerien finden Truppenansammlungen statt.

— Nach Berichten aus Givet vom 9. Januar hat der französische Kommandant dieser kleinen Festung darüber abstimmen lassen, ob sie sich verteidigen wollen oder nicht. Die Einwohner sprachen sich für die Uebergabe aus, der Kommandant trug diesen Wünschen aber keine Rechnung und erklärte, er werde die Festung verteidigen. In Folge dessen ergriffen die Bewohner von Givet mit ihrem beweglichen Gut die Flucht und begaben sich eiligst nach Belgien. Die 300 Familien der Beamten der Ostbahn, die bisher in Givet eine Art von Lager bewohnten, zogen ebenfalls nach Belgien und installirten sich in Agimont, Hastières, Dinant, Namur und Vervins. Der Kohlenvorrath und das Material der Ostbahn-Gesellschaft wurden ebenfalls nach Belgien geschafft.

— Havre, 14. Jan. 500 Mann preussische Truppen sind gestern wieder in Dieppe eingetroffen. Ueber das bereits bekannte Gefecht bei Bourneville wird berichtet, daß sich die französischen Truppen nach demselben auf Formetot und Conteville zurückgezogen haben.

— Aus Bordeaux, 7. Dez., wird gemeldet:

Die Division des Nationalgardes von Lyon beschloßen mit 18 gegen 9 Stimmen die Beibehaltung der rothen Fahne. Gambetta ordnete die Wiedereinführung derselben an. Oberst Chenet wurde durch Kriegsgericht zum Tode verurtheilt.

— Wie die „N. B. Vds.“ aus Dijon erfahren haben will, soll Garibaldi einen Schlaganfall gehabt haben und schwer krank darnieder liegen.

Bruntrut, 14. Jan., 9 Uhr Morgens. (Bund.) Die Franzosen haben gestern von 2-6 Uhr Croix beschossen. Das Resultat ist noch unbekannt. Auf der ganzen Linie entwickelte sich das Infanteriefeuer.

Bern, 14. Jan. (N. B.) Von gestern Mittag bis Abends resultatloses Gefecht zwischen Hérimoncourt und Croix. In Croix ist ein Haus niedergebrannt. Französische Ku-

geln flogen bis zum schweizerischen Generalstab an der Grenze.

Deutschland.

** Hamburg, 14. Jan. Offizielle Depesche des Generals Manstein, datirt Le Mans, 13. Jan., 11 Uhr 30 Min. Vormittags. Am 11. nahm das 9. Armeekorps die Höhen von Champagne, den Schlüsselpunkt der feindlichen Stellung, mit stürmender Hand. Das Regiment Nr. 11 nahm hierbei 3 Mitrailleur, das Regiment Nr. 85 3 Geschütze im Feuer. Am 12. griff General Blumenthal in das Gefecht der 17. Division bei St. Cornelle durch einen Flankenangriff entscheidend ein. Das Füsilierbataillon des Regiments Nr. 84 nahm in diesem Gefecht die Höhe von Hyre durch einen Bajonetangriff, ohne einen Schuß zu thun, und machte viele Gefangene.

** Berlin, 14. Jan. Die „Kreuz-Ztg.“ schreibt: Dem Vernehmen nach beabsichtigen einige neutrale Regierungen, auf der Konferenz Friedensvermittlungen zwischen Deutschland und Frankreich eintreten zu lassen. Da diese Regierungen nicht im Zweifel darüber sein können, daß deutscherseits unter keinen Umständen von den aufgestellten Friedensbedingungen abgegangen wird, läßt sich jene Absicht nur so verstehen, daß auf die französischen Machthaber dahin eingewirkt werden soll, dieselben zur Abtretung der ehemals zum deutschen Reiche gehörigen Gebietsstücke zu bestimmen.

Dasselbe Blatt bezeichnet die von einigen Blättern gebrachte Meldung über eine beabsichtigte Friedensvermittlung Seitens Oesterreichs als voreilig.

Thorn, 9. Jan. Die Nachricht der „Prom. Ztg.“, die auch wir wiedergegeben haben, daß der gefangene französische Oberst Sauffier nebst seinem Diener von der russischen Behörde wieder ausgeliefert worden wäre, ist nach der „Thorn. Ztg.“ unrichtig; wenigstens sei in den Kreisen, die von der Auslieferung etwas wissen müßten, von derselben nichts bekannt.

Dänemark.

Kopenhagen, 12. Jan. Der norddeutsche Bundesgandte theilte der dänischen Regierung offiziell mit, daß die deutscherseits beim Ausbruch des Krieges gemachte Erklärung, nach welcher die französischen Handelschiffe ohne Contrebande unangebracht bleiben sollen, vom 10. Februar an aufgehoben ist.

Großbritannien.

London, 13. Jan. Die erste Sitzung der Konferenz wird am 17. Jan. 1 Uhr Mittags stattfinden.

** London, 14. Jan. Die „Times“ bespricht heute wiederholt die Nothwendigkeit, dem Kriege Einhalt zu thun und führt aus, daß gerade England als die am meisten in Betracht kommende neutrale Macht Schritte behufs Herbeiführung einer Vermittlung thun müsse; auch die übrigen Blätter sprechen sich in ähnlichem Sinne aus.

Nachricht.

† Luxemburg, 15. Jan. Da das Bombardement von Longwy nahe bevorzustehen scheint, flüchten die Frauen und Kinder der Stadt nach dem Großherzogthum und dem belgischen Luxemburg. Gestern hat bei Herferange (in der Nähe von Longwy) ein Zusammenstoß zwischen den Belagerungstruppen und den Franzosen stattgefunden.

† Saarbrücken, 15. Jan. Aus Versailles wird vom 12. d. berichtet, daß das Befinden des Prinzen Albrecht (Bater) besser sei.

† Bordeaux, 14. Jan. Abends. Bourbaki meldet aus Ouzans (Dep. Doubs, Arr. Baume), vom 13. d., daß er sich der Detschaften Accoy (?) und St. Marie bemächtigt habe. Die Verluste, welche er hierbei erlitten, seien nicht zu beträchtlich; mit Rücksicht auf die Bedeutung der genommenen Stellungen.

† Brüssel, 15. Jan. Der „Indep. belge“ wird aus Paris vom 11. geschrieben: Auch General Trochu hat einen Protest gegen das Bombardement erlassen. Die Namen von 8 Mobilgardien, unter denen sich auch Offiziere befinden, sind veröffentlicht worden, weil dieselben zum Feinde übergegangen sind. General Ducrot ist bedenklich erkrankt.

Alençon, 14. Jan. (Fr. Z.) Der „Courrier de l'Ouest“ bestätigt heute die gestrige Mittheilung, daß der Großherzog von Mecklenburg vorwärts operire. Von dem Hauptkorps der Armee Chanzy's ist hier seit vorgestern nichts bekannt. Aus Laval werden nur 15,000 bis 20,000 Mann als dort eingetroffen angegeben. Die Municipalität ist heute in Verathung getreten über die Angelegenheit des herannahenden Feindes zu beobachtende Haltung. Das „Journ. d'Alençon“ registriert, daß ganze Detachements sich ohne Schwertstreich gefangen gegeben haben.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

XXXIV. Verzeichniß der in den Lazarethen Karlsruhe's sich befindenden verwundeten und Kranken Offiziere und Soldaten.

- Friedrichs-Batzen-Lazareth Nr. 1. 1. bad. Grenadierregiment: Bühn, Karl, Soldat, Oberwiesheim, Bruchsal. 2. bad. Grenadierregiment: Keller, Julius, 1. Jähr. Freiw., Mannheim. 3. bad. schwere Batterie: Wagner, August, Kanonier, Freiburg. 60. preuß. Infanterieregiment: Gunkelmann, Eduard, Soldat, Eisenach. Friedrichs-Batzen-Lazareth Nr. 2. 6. bad. Infanterieregiment: Gaitmann, Verthold, Soldat, Rittenbach, Neustadt. Friedrichs-Batzen-Lazareth Nr. 3. 1. bad. Grenadierregiment: Gensler, August, Soldat, Steinen, Brrach. Sprich, Georg, Soldat, Wieden, Schönau. Bauer, Lorenz, Soldat, Heilsberg. Pfaff, Lorenz, Unteroff., Badenweiler, Mühlheim. Gebhardt, Georg, Unteroff., Mannheim. Hedmann, Adolf, Soldat, Ivesheim, Mannheim. 2. bad. Grenadierregiment: Strittmatter, Sal., Sold., Wittenburg, St. Blasien. Kaiser, Max, Gefr., Bilsbach, Eberbach. Vogel, Friedrich, Soldat, Baibach, Heilsheim. Hahler, Johann, Unteroff., Reuborf, Bruchsal. Winter, Mathew, Soldat, Dieblingen, Heilsberg. Remmele, Heinrich, Soldat, Dergimperm, Eisingheim. Schlemmer, Georg Peter, Soldat, Sachsenhausen, Wertheim. Horn, Martin, Soldat, Biehlhausen, Heilsberg. 3. bad. Infanterieregiment: Kinde, Hermann, Unteroff., Kuppenheim, Eisingheim. Brauch, Heinrich, Soldat, Wilsingen, Bretten. 4. bad. Infanterieregiment: Eisen, Josef, Soldat, Waldmatt, Bühl. Neubäuser, Karl, Gefreiter, Oberweier, Lahr. 3. bad. Drag.-Regiment: Stöber, Heinrich, Dragoner, Bruchhausen, Ettlingen. 13. bad. Inf.-Regiment: Kistner, Leopold, Kanonier, Zell, Bühl. Hauwiler, Josef, Kanonier, Rühlinsbergen, Breisach. Israelitisches Hospital. 13. bad. Inf.-Regiment: Albert, Peter, Sergeant, Heimbach, Niederstetten. Kaiser, Alexander, Garde-Grenad. 1. Klein, August, 1. Jähr. Freiw., Saarbrücken. 8. pr. Feldlazareth-Garde-Corps: Büch, Ludwig, Oberlazarethgehilfe, Dudenweiler, Saarbrücken. 4. bad. Infanterieregiment: Meßner, Jiriak, Soldat, Thiergarten, Oberkirch. Alles Seminar. 1. bad. Grenad.-Regiment: Joller, Josef, Sergeant, Forchheim, Kenzingen. Lorenz, Karl, Gefr., Bühl. Gmann, Wilhelm, Soldat, Gbdingen, Buchen. 2. bad. Landw.-Bat.: Hageborn, Adam, Soldat, Milben, Eberbach. Klein, Johann, Soldat, Dertingen, Wertheim. 2. bad. Bionnier-Compagnie: Driener, Karl, Bionnier, Karlsruhe. Fran, Josef, Bionnier, Bühl. Santer, Anton, Bionnier, Binningen, Engen. 85. pr. Ldw.-Reg.: Rudolf, Felix, Kanonier, Dudenheim, Lahr. Reiter, Karl, Wehrmann, Breisach. Pfändnerhaus. 1. bad. Grenad.-Regiment: Hierholzer, Josef, Soldat, Hinner, Säckingen. Kuppinger, Job., Soldat, Hohenweilersbach, Durlach. Garter, Franz, Soldat, Ottenhöfen, Achern. Sped, Johann, Soldat, Obergrombach, Bruchsal. Köppl, Johann, Soldat, Oberachern, Achern. 4. bad. Infanterieregiment: Schäple, Wilhelm, Soldat, Mählberg, Eisingheim. 2. bad. Dragonerregiment: Vetter, Jakob, Dragoner, Knielingen, Karlsruhe. 2. bad. Bionnier-Compagnie: Gausel, Johann, Bionnier, Wallbüten. Garnisonlazareth. 1. bad. Gren.-Reg.: Fiedler, Simon, Soldat, Steiltingen, Stockach. Hoffmann, August, Soldat, Rohrbach, Meßkirch. 3. bad. Inf.-Regiment: Schudert, Franz, Soldat, Darlanden, Karlsruhe. 4. bad. Infanterieregiment: Ambruster, Andreas, Soldat, Debsbach, Oberkirch. 1. bad. Drag.-Regiment: Götter, Karl, Dragoner, Rheinböschheim, Korf. Gubert, B., Unteroff., Wietersheim, Lahr. Ballbach, Karl, Gefr., Kerb, Heilsheim. 5. bad. Inf.-Reg.: Haberstroß, Paul, Unteroff., Heddingen, Kenzingen. pr. Munitionskolonne: Müller, Wilhelm, Soldat, Lobscha, Gardeberg. Privatverpflegung. Großh. Kasanengarten-Lazareth. 1. preuß. Rel.-Batter.-Bataillon: Schmitt, Hugo, Sec.-Lieut., Kßen. 25. preuß. Inf.-Regiment: Engelhardt, Theodor, Oberstlieutenant, Mühlhausen, Pr. Sachsen. 3. pr. preuß. Landwehr-Regiment: Jedamski, Viktor, Prem.-Lieut., Paffenheim. 5. bad. Ldw.-Reg.: von Bülow, Julius, Sec.-Lieut., Marzenwerber. Bei Herrn Hofverwalter Stolzenberg, w. 3. bad. Inf.-Regiment Nr. 13: Schwedler, Albert, Hauptmann, Königsberg. Bei Herrn Barrikadier Emil Bierdorf, 6. bad. Infanterieregiment: Volk, Anton, Prem.-Lieut., Obergrombach, Bruchsal. Bei Herrn Bleichnermeister Hoffsch, 1. bad. Gren.-Reg.: Hoffsch, Friedrich, Unteroff., Karlsruhe. Bei Herrn Postkath Gmelin, 1. bad. Gren.-Reg.: Gmelin, Leopold, Gefreiter, Karlsruhe. Bei Herrn Heinrich Schmidt, 2. bad. Grenadierregiment: Schmidt, Wilh., Grenadier, Karlsruhe.

Bei Herrn Direktor Bär, 3. bad. leichte Batterie: Bär, Franz, Kanonier, Karlsruhe. Karlsruhe, den 13. Januar 1871. Internationales Central-Nachweisbureau.

B.246.1. Maulbronn. Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantzache des Jakob Marquardt, Kunstmühlbesizers in Engberg, wird die Schuldenliquidation am Dienstag den 21. März 1871, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Engberg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Befehle ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen. Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen. Die bei der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Gref.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleich als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus erklärt haben. Das Ergebnis des Vermögensvergleichs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erschienenen Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gefehlende fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Kaufers vom Tage der Liquidation an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot schriftlich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Maulbronn, den 31. Dezember 1870. Königlich. Obergericht. B. 246.1. Maulbronn.

B.253. Nr. 20. Steinmauern. Holzversteigerung.

Die Gemeinde Steinmauern läßt am nächsten Freitag den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr anfangend, aus ihrem Gemeindewalde 22 Stämme schöne Eichen versteigern. Die Zusammenkunft ist im diesjährigen Hiebsschlag, Steinmauern, den 13. Januar 1871. Das Bürgermeistereiamt. Fettau.

Bürgerliche Rechtspflege. Ganten. U.193. Nr. 235. Donaueschingen. Gegen Kaufmann Johana Wähler von Altmundshofen haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 31. d. Mts., Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen daber wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Donaueschingen, den 7. Januar 1871. Großh. bad. Amtsgericht. B. 246.1. Maulbronn. U.198. Nr. 400. Schwetzingen. Gegen Kaufmann und Lammwirth Georg Philipp Spieß von Schwetzingen haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Dienstag den 28. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben läng-

stens bis zu jener Tagfahrt einen daber wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden. Schwetzingen, den 5. Januar 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Diez. B. 246.1. Maulbronn. U.181. Nr. 140. Ettlingen. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen das Vermögen des Sebastian Abendtsch in Ettlingen, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. 246.1. Maulbronn. U.135. Nr. 13788/94. Konstanz. In Sachen der Ehefrau des Karl Strobel, Walspurg, geb. Heimgartner, von Straßburg gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., wurde durch Urtheil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern; was zur Kenntnisaahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 29. Dezember 1870. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer. Schneider. U.188. Nr. 33. Baden. Durch Urtheil vom heutigen wurde die Ehefrau des Jakob Rothemann, Theresia, geb. Kolb, von Lichtenhal für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern. Dies wird zur Kenntnisaahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht. Baden, den 4. Januar 1871. Großh. bad. Kreisgericht, Civilkammer. v. Rottel. U.171. Nr. 51. Mannheim. In Sachen der Ehefrau des Schlossermeisters Friedrich Wölter, Klara, geb. Schmitt, in Mannheim, Kl. gegen ihren Ehemann, Vell., Vermögensabsonderung betr., wurde unterm heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Mannheim, den 4. Januar 1871. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer. Bachelin. U.199. Nr. 5743. Heidelberg. In Sachen der Ehefrau des Bäckers Konrad Eberle von Dörsenheim, Magdalena, geb. Hahn, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wurde durch Urtheil vom 17. Dezember 1870, Nr. 5536, die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern; was zur Kenntniss der Gläubiger veröffentlicht wird. Heidelberg, den 31. Dezember 1870. Großh. bad. Kreisgericht, Civilkammer. Reinhard. Verschollenheits-Verfahren. U.192. Karlsruhe. Anton Burz von Busach, welcher im Jahr 1852 nach Amerika ausgewandert, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist von seinem jetzigen Aufenthaltsort Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt werden wird. Karlsruhe, den 5. Januar 1871. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen. Strafrechtspflege. Ladungen und Forderungen. U.205. Nr. 101. Karlsruhe. In Anklagesachen gegen Schuster Christian Wurber von Wernersberg, Königl. wirt. Oberamts Freudenstadt, wegen Diebstahls, wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung auf Dienstag den 7. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und hiezu der flüchtige Angeklagte mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß er sich 14 Tage vor der Verhandlung vor dem Untersuchungsgerichte — dem Großh. Amtsgerichte Karlsruhe — zu stellen habe, und daß die Verhandlung und Aburtheilung stattfinden, wenn er auch nicht erscheinen sollte. Karlsruhe, den 12. Januar 1871. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer. Wieland. Vermischte Bekanntmachungen. B.274. Karlsruhe. Bekanntmachung. Vom 16. d. M. an wird der seit 26. v. M. theilweise eingestellte gewöhnliche Frachtgüterverkehr auf sämtlichen Strecken der diesseitigen Eisenbahnen wieder aufgenommen. Karlsruhe, den 14. Januar 1871. Direktion der Großh. bad. Verkehrsanstalten. Zimmer. B.252.1. Lichtenhal. Bekanntmachung. In dem neu aufgestellten Lagerbuche von Darmersheim sind sämtliche Liegenschaften dieser Gemarkung

beschrieben, und dasselbe ist gemäß Art. 12 der Ver- ordnung vom 26. Mai 1857 von Freitag den 20. d. an während zweier Monate im Rathhause hieselbst zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften, beziehungsweise beschaffenheit innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen sind. Lichtenhal, den 13. Januar 1871. Bruggen, Bezirksgeometer.

B.260. Nr. 49. Wilsberg. Hausversteigerung. Am Donnerstag den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhause in Wilsberg das dortige Forsthaus samt Hof, Scheuer, Wäschhaus und Garten zu Eigentum ver- steigert. Das Anwesen hat einen Flächenraum von 102 Ruthen 42 Fuß. Unter dem Wohnhause befinden sich 2 gewölbte Keller. Der erste Stock ist von Stein ge- baut und enthält 3 Zimmer und Küche, der zweite Stock hat ebenfalls 3 Zimmer und im Speicherraum befinden sich 2 Mansarden. Hier der Wohnraum befindet sich ein Backofen. Im Wäschhaus befindet sich ein Badofen. Der geräumige Hof mit Brunnen ist gepflastert und größtentheils mit einer Mauer umgeben. Durlach, den 10. Januar 1871. Großh. bad. Domänenverwaltung. Reber.

B.44.3. Mannheim. Liegenschaftsversteigerung. In Folge richtiger Verfügung werden die dem Johann Jünser von hier obigen nachbeschriebenen Liegenschaften auf dem Rathhause daber am Montag den 6. Februar 1871, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der end- gültige Zuschlag erfolgt, wenn die beizugebenden Schä- zungspreise oder mehr geboten werden: 1) Das Wohnhaus im Stadtkvadrat Litera K. 4. Nr. 16 mit einer Grundfläche von 28 Ruthen 99 Fuß, das Wohnhaus ist vierstöckig, hat Dach- zimmer und gewölbten Keller, einen dreiflüchtigen Querbau mit Gaupen und einen alten Keller und einem Seitenbau, geschätzt zu . . . 28,000 fl. 2) Der Bauplatz in der Ringstraße babei Litera G. 7. Nr. 19 im Maße von 41 Ruthen 78,90 Fuß, worauf ein aquarelloses Magazin und ein im Bau angefangenes Vorderhaus steht, geschätzt zu 10,000 fl. 3) Der Bauplatz in der Pfaffenstraße mit Litera B. 7. Nr. 44 bezeichnet, im Flächenmaße von 125,4 Ruthen, geschätzt zu . . . 10,000 fl. 4) Der Bauplatz Litera B. 7. Nr. 4c im Maße von 80,77 Ruthen, geschätzt zu . . . 7,300 fl. Die Versteigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden. Mannheim, den 24. Dezember 1870. Rastar Jüel.

B.46.3. Reichen. Steigerungs-Anfün- digung. In Folge richtiger Verfügung werden die der Müller Karl Jutaver Ehefrau, Margaretha, geb. Brunner, z. St. in Reichen, gehörigen Liegenschaften am Donnerstag den 26. Januar 1871, Nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathhause zu Reichen einer öffentlichen Ver- steigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag er- folgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, nämlich: 20 verschiedene Grundstücke auf der Gemarkung Reichen zerstreut liegend, mit einem Flächen- gehalt von 40 Morgen 1 Weid. und 32 Ruthen. im Gesamtanflage zu . . . 4600 fl. Steinfurt, den 24. Dezember 1870. Der Vollstreckungsbeamte S. H.

B.236.2. Karlsruhe. Stammholz-Versteigerung. Aus dem Großh. Hartwalde, Forstbezirks Egen- stein, werden am Montag den 23. d. M., früh 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau von Winkelfallen loosweise nach Anschlag öffentlich versteigert: 600 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Ruchholz. 1100 Stämme Fichten, do. Zugleich wird ein Quantum forstene Schwedenholz von circa 15000 Kubikfuß der Versteigerung ausgesetzt werden. Karlsruhe, den 11. Januar 1871. Großh. bad. Hofdomänen-Intendant. v. Schönau.

B.229.2. Korf. (Holzversteigerung.) In den Domänenwäldungen des Forstbezirks Korf werden die nachstehenden Hölzer mit halbjähriger Vorfrist versteigert, nämlich im Distrikt I Enderwald am Freitag den 20. d. M.: 26 starke Holländer-Eichen, 54 Eichen und 12 Erlen Ruchholz-Stämme, 16 eichene Schiffsturen, 150 eichene Ruchholzlangen, 4 Klasten eichenes und 12 Klasten erlernes Scheitholz, 27 Klasten eichenes, 74 Klasten eichenes, 144 Klasten erlernes und 10 1/2 Klasten gemisch- tes Prügelholz. Samstag den 21. l. M.: 10,150 Stück eichene, erlene und gemischte Wellen und 1 Loos Schlagraum. Distrikt I Wilsfetterwald, Montag den 23. d. M.: 8 Eichen, Bau- und Ruchholzstämme, 10 Birken und 20 Erlen Ruchholzstämme, 11 Klasten birken und 10 1/2 Klasten erlene Scheiter, 212 Klast. erlene, 19 1/2 Klast. aspen und 36 Klast. gemischte Prügel. Dienstag den 24. l. M.: 15,500 Stück gemischte Wellen und 1 Loos Schlag- raum. Zusammenkunft jeweils früh 9 Uhr auf den Schlägen. Korf, den 11. Januar 1871. Großh. bad. Bezirksforstfci. Eichhorn.

B.252.1. Lichtenhal. Bekanntmachung. In dem neu aufgestellten Lagerbuche von Darmersheim sind sämtliche Liegenschaften dieser Gemarkung

beschrieben, und dasselbe ist gemäß Art. 12 der Ver- ordnung vom 26. Mai 1857 von Freitag den 20. d. an während zweier Monate im Rathhause hieselbst zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften, beziehungsweise beschaffenheit innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen sind. Lichtenhal, den 13. Januar 1871. Bruggen, Bezirksgeometer.

B.260. Nr. 49. Wilsberg. Hausversteigerung. Am Donnerstag den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhause in Wilsberg das dortige Forsthaus samt Hof, Scheuer, Wäschhaus und Garten zu Eigentum ver- steigert. Das Anwesen hat einen Flächenraum von 102 Ruthen 42 Fuß. Unter dem Wohnhause befinden sich 2 gewölbte Keller. Der erste Stock ist von Stein ge- baut und enthält 3 Zimmer und Küche, der zweite Stock hat ebenfalls 3 Zimmer und im Speicherraum befinden sich 2 Mansarden. Hier der Wohnraum befindet sich ein Backofen. Im Wäschhaus befindet sich ein Badofen. Der geräumige Hof mit Brunnen ist gepflastert und größtentheils mit einer Mauer umgeben. Durlach, den 10. Januar 1871. Großh. bad. Domänenverwaltung. Reber.

B.44.3. Mannheim. Liegenschaftsversteigerung. In Folge richtiger Verfügung werden die dem Johann Jünser von hier obigen nachbeschriebenen Liegenschaften auf dem Rathhause daber am Montag den 6. Februar 1871, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der end- gültige Zuschlag erfolgt, wenn die beizugebenden Schä- zungspreise oder mehr geboten werden: 1) Das Wohnhaus im Stadtkvadrat Litera K. 4. Nr. 16 mit einer Grundfläche von 28 Ruthen 99 Fuß, das Wohnhaus ist vierstöckig, hat Dach- zimmer und gewölbten Keller, einen dreiflüchtigen Querbau mit Gaupen und einen alten Keller und einem Seitenbau, geschätzt zu . . . 28,000 fl. 2) Der Bauplatz in der Ringstraße babei Litera G. 7. Nr. 19 im Maße von 41 Ruthen 78,90 Fuß, worauf ein aquarelloses Magazin und ein im Bau angefangenes Vorderhaus steht, geschätzt zu 10,000 fl. 3) Der Bauplatz in der Pfaffenstraße mit Litera B. 7. Nr. 44 bezeichnet, im Flächenmaße von 125,4 Ruthen, geschätzt zu . . . 10,000 fl. 4) Der Bauplatz Litera B. 7. Nr. 4c im Maße von 80,77 Ruthen, geschätzt zu . . . 7,300 fl. Die Versteigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden. Mannheim, den 24. Dezember 1870. Rastar Jüel.

B.46.3. Reichen. Steigerungs-Anfün- digung. In Folge richtiger Verfügung werden die der Müller Karl Jutaver Ehefrau, Margaretha, geb. Brunner, z. St. in Reichen, gehörigen Liegenschaften am Donnerstag den 26. Januar 1871, Nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathhause zu Reichen einer öffentlichen Ver- steigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag er- folgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, nämlich: 20 verschiedene Grundstücke auf der Gemarkung Reichen zerstreut liegend, mit einem Flächen- gehalt von 40 Morgen 1 Weid. und 32 Ruthen. im Gesamtanflage zu . . . 4600 fl. Steinfurt, den 24. Dezember 1870. Der Vollstreckungsbeamte S. H.

B.236.2. Karlsruhe. Stammholz-Versteigerung. Aus dem Großh. Hartwalde, Forstbezirks Egen- stein, werden am Montag den 23. d. M., früh 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau von Winkelfallen loosweise nach Anschlag öffentlich versteigert: 600 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Ruchholz. 1100 Stämme Fichten, do. Zugleich wird ein Quantum forstene Schwedenholz von circa 15000 Kubikfuß der Versteigerung ausgesetzt werden. Karlsruhe, den 11. Januar 1871. Großh. bad. Hofdomänen-Intendant. v. Schönau.

B.229.2. Korf. (Holzversteigerung.) In den Domänenwäldungen des Forstbezirks Korf werden die nachstehenden Hölzer mit halbjähriger Vorfrist versteigert, nämlich im Distrikt I Enderwald am Freitag den 20. d. M.: 26 starke Holländer-Eichen, 54 Eichen und 12 Erlen Ruchholz-Stämme, 16 eichene Schiffsturen, 150 eichene Ruchholzlangen, 4 Klasten eichenes und 12 Klasten erlernes Scheitholz, 27 Klasten eichenes, 74 Klasten eichenes, 144 Klasten erlernes und 10 1/2 Klasten gemisch- tes Prügelholz. Samstag den 21. l. M.: 10,150 Stück eichene, erlene und gemischte Wellen und 1 Loos Schlagraum. Distrikt I Wilsfetterwald, Montag den 23. d. M.: 8 Eichen, Bau- und Ruchholzstämme, 10 Birken und 20 Erlen Ruchholzstämme, 11 Klasten birken und 10 1/2 Klasten erlene Scheiter, 212 Klast. erlene, 19 1/2 Klast. aspen und 36 Klast. gemischte Prügel. Dienstag den 24. l. M.: 15,500 Stück gemischte Wellen und 1 Loos Schlag- raum. Zusammenkunft jeweils früh 9 Uhr auf den Schlägen. Korf, den 11. Januar 1871. Großh. bad. Bezirksforstfci. Eichhorn.

B.252.1. Lichtenhal. Bekanntmachung. In dem neu aufgestellten Lagerbuche von Darmersheim sind sämtliche Liegenschaften dieser Gemarkung

beschrieben, und dasselbe ist gemäß Art. 12 der Ver- ordnung vom 26. Mai 1857 von Freitag den 20. d. an während zweier Monate im Rathhause hieselbst zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, was mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht wird, daß etwaige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenschaften, beziehungsweise beschaffenheit innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen sind. Lichtenhal, den 13. Januar 1871. Bruggen, Bezirksgeometer.

B.260. Nr. 49. Wilsberg. Hausversteigerung. Am Donnerstag den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhause in Wilsberg das dortige Forsthaus samt Hof, Scheuer, Wäschhaus und Garten zu Eigentum ver- steigert. Das Anwesen hat einen Flächenraum von 102 Ruthen 42 Fuß. Unter dem Wohnhause befinden sich 2 gewölbte Keller. Der erste Stock ist von Stein ge- baut und enthält 3 Zimmer und Küche, der zweite Stock hat ebenfalls 3 Zimmer und im Speicherraum befinden sich 2 Mansarden. Hier der Wohnraum befindet sich ein Backofen. Im Wäschhaus befindet sich ein Badofen. Der geräumige Hof mit Brunnen ist gepflastert und größtentheils mit einer Mauer umgeben. Durlach, den 10. Januar 1871. Großh. bad. Domänenverwaltung. Reber.

B.44.3. Mannheim. Liegenschaftsversteigerung. In Folge richtiger Verfügung werden die dem Johann Jünser von hier obigen nachbeschriebenen Liegenschaften auf dem Rathhause daber am Montag den 6. Februar 1871, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der end- gültige Zuschlag erfolgt, wenn die beizugebenden Schä- zungspreise oder mehr geboten werden: 1) Das Wohnhaus im Stadtkvadrat Litera K. 4. Nr. 16 mit einer Grundfläche von 28 Ruthen 99 Fuß, das Wohnhaus ist vierstöckig, hat Dach- zimmer und gewölbten Keller, einen dreiflüchtigen Querbau mit Gaupen und einen alten Keller und einem Seitenbau, geschätzt zu . . . 28,000 fl. 2) Der Bauplatz in der Ringstraße babei Litera G. 7. Nr. 19 im Maße von 41 Ruthen 78,90 Fuß, worauf ein aquarelloses Magazin und ein im Bau angefangenes Vorderhaus steht, geschätzt zu 10,000 fl. 3) Der Bauplatz in der Pfaffenstraße mit Litera B. 7. Nr. 44 bezeichnet, im Flächenmaße von 125,4 Ruthen, geschätzt zu . . . 10,000 fl. 4) Der Bauplatz Litera B. 7. Nr. 4c im Maße von 80,77 Ruthen, geschätzt zu . . . 7,300 fl. Die Versteigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden. Mannheim, den 24. Dezember 1870. Rastar Jüel.

B.46.3. Reichen. Steigerungs-Anfün- digung. In Folge richtiger Verfügung werden die der Müller Karl Jutaver Ehefrau, Margaretha, geb. Brunner, z. St. in Reichen, gehörigen Liegenschaften am Donnerstag den 26. Januar 1871, Nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathhause zu Reichen einer öffentlichen Ver- steigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag er- folgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, nämlich: 20 verschiedene Grundstücke auf der Gemarkung Reichen zerstreut liegend, mit einem Flächen- gehalt von 40 Morgen 1 Weid. und 32 Ruthen. im Gesamtanflage zu . . . 4600 fl. Steinfurt, den 24. Dezember 1870. Der Vollstreckungsbeamte S. H.